

des hellenischen Alterthumes in ihrer ganzen zierlichen Umrahmung erhalten ist (Fig. 208 u. 209). So haben die feinsten Zierden, die am Niketempel bloß durch Bemalung angedeutet waren, hier volles plastisches Leben gewonnen. Aber nicht zufrieden mit all diesem Reiz architektonischer Form, greift endlich an der südlichen Seitenhalle der Baumeister zum edelsten der organischen Gebilde und setzt die herrlichen Statuen untadelig schöner Jungfrauen an die Stelle der Säulen. In freier Würde schreiten sie einher, wie man die Blüthe athenischer Jugend bei dem großen Festzuge erblicken mochte, und auf ihren Häuptern tragen sie, unter Vermittlung eines Kapitäls, dessen Echinus mit sculptirten Blättern bedeckt ist, die Decke des Gemaches. Hier ist das Gebälk in feinsten Art behandelt, der Fries sammt dem lastenden Dache vermieden, damit die Mädchen das Ganze wie einen leichten Baldachin zu tragen scheinen. Statt dessen ist das Gefims mit einer Reihe ionischer Zahnschnitte besetzt und mit einem Kymation bekrönt. So athmet dieses glücklich gruppirte kleine Bauwerk die vollendetste Anmuth des attisch-ionischen Styles, die lebensvollste Blüthe feiner Formen, die überall den höchsten Ausdruck erstrebt, ohne jemals die feine Grenze zu überschreiten und ins Weichliche zu entarten. Auch der Fries aus dunklem eleusinischem Stein, der das Ganze wie ein Stirnband umflocht, war mit Marmorreliefs bedeckt, deren Bruchstücke aber außer allem Zusammenhange sind, da die Figuren einzeln auf dem schwärzlichen Grunde mit Klammern befestigt waren.

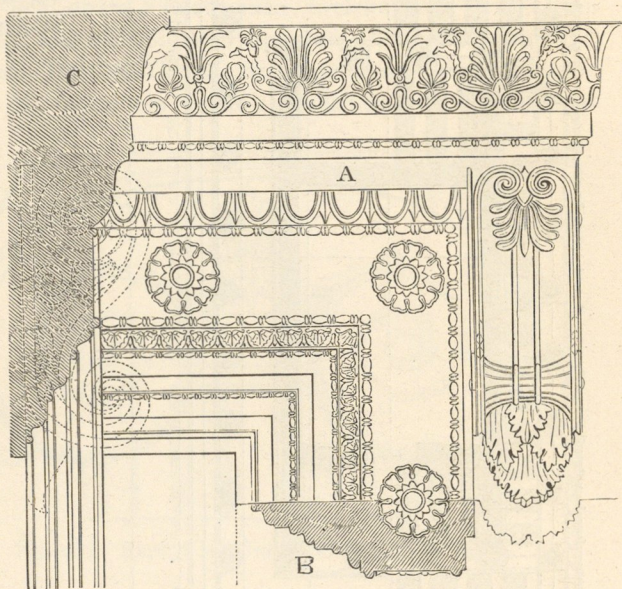


Fig. 209. Details zu Fig. 208.

Diesen glanzvollsten Denkmälern reihen wir einige andere an, die, im übrigen Griechenland zerstreut, jenen in der Durchbildung des Styles sehr nahe kommen, ohne jedoch ihre Feinheit und Vollendung zu erreichen.*) Am nächsten steht den Werken der Akropolis der Tempel der Nemesis zu Rhamnus in Attika (Fig. 210), ein dorischer Peripteros von geringen Dimensionen, c. 10 M. breit und 21,5 M. lang, bei sechs zu zwölf Säulen. Seine Detailformen geben denen des Parthenon an Anmuth nicht viel nach. Er ist indeß, wie die nicht ausgeführten Canneluren der Säulen verrathen, unvollendet geblieben.

Auch im übrigen Attika wetteiferten die kleineren Städte unter einander das von der Hauptstadt gegebene Beispiel nachzuahmen und sich mit Denkmälern

Denkmäler
an anderen
Orten.

Tempel der
Nemesis zu
Rhamnus.

*) Vergl. The unedited antiquities of Attica by the Society of Dilettanti. London. Fol.